

Test von ThermoShield Exterieur



Farbeimer mit ThermoShield Exterieur

ThermoShield Exterieur wird in Schweden und großen Teilen der Welt als eine energietechnisch intelligente Fassadenfarbe vertrieben. Man soll damit die Heizkosten um bis zu 24 Prozent senken und die Wärmedämmfähigkeit der Wand um bis zu 45 Prozent steigern können. Der neue Test des schwedischen Hausbesitzerverbands Villaägarna zeigt jedoch, dass die Dämmung durch ThermoShield genauso ausfällt wie bei einer normalen Fassadenfarbe.

„Anders ausgedrückt kann man also nicht sein Haus neu streichen, um die Heizkosten wie bei einer zusätzlichen Wärmedämmung zu senken“, sagt Johan Smeds, Bautechnikexperte bei Villaägarnas Riksförbund.

Das Geheimnis des Energiesparpotentials von ThermoShield Exterieur soll darin liegen, dass die Farbe mikroskopisch kleine keramische Kügelchen enthält. Diese sollen das Haus im Sommer kühler und im Winter wärmer halten.

Im Jahr 2006 ergab eine deutsche Studie, dass sich ThermoShield Exterieur hinsichtlich der Wärmedämmfähigkeit ungefähr genauso verhält wie gewöhnliche Farbe. Der Farbhersteller führte dagegen ins Feld, dass es sich bei der deutschen Studie um einen Labortest gehandelt habe, und behauptete, dass das Ergebnis in einem Praxistest viel besser ausgefallen wäre, also wenn man ganz einfach versucht hätte, ein Haus direkt mit der ThermoShield-Farbe zu streichen. Die Farbe wurde jedoch trotz der Ergebnisse im Labortest weiterhin mit dem Argument ihrer guten Wärmedämmfähigkeit verkauft.

Um herauszufinden, ob es zutrifft, dass ThermoShield Exterieurs Wärmedämmfähigkeit in der Praxis – also im Alltagseinsatz – so viel besser ist, hat Villaägarna Schwedens größtes Forschungsinstitut [RISE](#) (ehemals SP) die Farbe an einem Haus testen lassen.

Im Praxistest von Villaägarna wurde der Wärmedurchgangswiderstand von ThermoShield Exterieur mit demjenigen einer normalen Fassadenfarbe (Caparol Amphisilan) verglichen, die nicht mit dem Verkaufsargument vertrieben wird, wärmedämmend zu sein. Mit beiden Farben wurden isolierte Fassadenelemente an einem Gebäude gestrichen. Anschließend führte RISE über einen Zeitraum von gut einem Monat jede zweite Minute Messungen durch.

RISE ermittelte für ThermoShield Exterieur einen Wärmedurchgangswiderstand von $1,05 \text{ m}^2\text{K/W}$ und für Caparol Amphisilan einen Wert von $1,04 \text{ m}^2\text{K/W}$. Der Unterschied zwischen den gemessenen Werten für den Wärmedurchgangswiderstand von ThermoShield Exterieur und Caparol Amphisilan ist als insignifikant zu betrachten und liegt im Bereich der Fehlerspanne dieser Messmethode. Die Wärmedämmfähigkeit der Farben ist also gleichwertig. Es besteht auch kein Unterschied zwischen den Tag- und Nachtwerten, das heißt, die Farben dämmen also nicht besser oder schlechter am Tag oder in der Nacht. Die

Schlussfolgerung ist schlicht, dass ThermoShield Exterieur den gleichen Wärmedurchgangswiderstand aufweist wie eine gewöhnliche Farbe.

„Falls Sie beabsichtigen, Ihr Haus zu streichen, um den Energieverbrauch deutlich zu senken, liegen Sie falsch. Dies hat keinen Effekt auf den Wärmedurchgangswiderstand der Hauswände. Wenn Sie den Wärmedurchgangswiderstand der Hauswände deutlich steigern wollen, um den Energieverbrauch zu senken, sind völlig andere Maßnahmen wie etwa zusätzliche Dämmung mit Mineralwolle notwendig“, konstatiert Johan Smeds.